

Künstler auf dem Pferdehof

Kreativer Workshop findet Mitte August bei Kietzer Pferdezüchterin statt

Von Norbert Stein

Kietz. Für Kietz ist es eine echte Premiere. Erstmals kommen Berliner Künstler zu einem Workshop in das Dorf. Gastgeberin für die Künstler-tage vom 13. bis 21. August ist Heike Welling mit ihrem Zucht- und Ausbildungsstall für Pferde. „Die Kunst wird dem Dorf gut tun“, ist Heike Welling am Montag überzeugt als sie mit Marina Prüfer vom Verein „Lebensmittel“ noch zu erledigende Vorbereitungen für den Workshop bespricht.

Der Verein versteht sich als Förderer von Kunst und Kultur und als Schnittstelle der soziokulturellen Landschaften in Berlin sowie im Umland. Er arbeitet unter dem Motto „Kunst statt Gewalt“ und ist Teil eines von Marina Prüfer mitgegründeten Netzwerkes mit dem Titel „Der rote Teppich“, das sich in unterschiedlichen Arbeitsbereichen (Theater, Malerei, Musik) ausdrückt.

Die Idee mit Heike Welling zu arbeiten, ist Marina Prüfer Anfang dieses Jahres gekommen, als sie bei einem Besuch im Havelland auch das kleine Kietz entdeckte. „Es war Liebe auf dem ersten Blick“, erinnert sich die multimedial arbeitende Künstlerin. „Die Idee, in dem Dorf mit seinen Mythen und seiner Geschichte einen Workshop durchzuführen, kam mir ganz spontan.“

Marina Prüfer ist in Berlin-Hoppegarten aufgewachsen, flüchtete 1976 in den Westen der Stadt, lebte auch schon in der Schweiz lebte und arbeitete. Mit der deutschen Wiedervereinigung kam sie zurück nach Berlin und war unter anderem als akkreditierte Gerichtszeichnerin beim historischen Honecker-Prozess dabei.

Zum Workshop „an den Zügeln“

nach Kietz haben sich bereits zehn Künstler angemeldet und weitere werden noch hinzukommen. „Wir wünschen uns natürlich noch weitere Teilnehmer, auch aus Kietz, Rhinow und dem haveländischen Umland“, sagt Marina Prüfer. Anliegen des Workshops sei es, Stadt- und Landmenschen mit Hilfe der Kunst näher zu bringen. Der Workshop soll sich einfügen in den Arbeitsalltag des Ausbildungs- und Zuchtbetriebs. „Töne und Klänge

Die Idee, in dem Dorf mit seinen Mythen und seiner Geschichte einen Workshop durchzuführen, kam mir ganz spontan.“

Marina Prüfer,
Workshop-Initiatorin



Heike Welling (r.) und Marina Prüfer besprechen noch notwendige Vorbereitungen für den Kunst-Workshop auf dem Zucht- und Ausbildungsstall in Kietz. FOTOS: NOF

müssen zusammenpassen, die Tiere dürfen sich nicht gestört fühlen. Die Pferde nicht und schon gar nicht die Hühner“, erklärt Marina Prüfer das Anliegen entschleunigter Workshop-Tage. In erster Linie gehe es darum in Balance zu kommen, zu üben, bei sich und seiner Arbeit anzukommen, erläutert die Leiterin weiter.

Besucher sind jederzeit willkommen, besonders an den Wochenenden zu gemeinsamen Stunden auf dem Hof in der Dorfstraße 33 und am abendlichen Lagerfeuer. Mit Uwe Langer (Musiker) wird es unter seiner Leitung

am Samstag, 13. August, von 11 bis 17 Uhr darum gehen, Töne, Klänge und Geräusche, die sich auf dem Zucht- und Ausbildungsbetrieb im

Laufe eines Arbeitstages ergeben, aufzunehmen und dazu eigne Töne zu spielen. Daraus wird dann der Soundtrack zu dem kleinen Film „Zauntrack“, dem jüngsten Vereinsprojekt. Die Einladung an die Teilnehmer ist, sich selbst zu zügeln, zu zählen und mit ihren Herzen, Talenten und Fähigkeiten dabei zu sein. Am Abend gibt es dann eine Präsentation der ersten Ergebnisse. Marina Prüfer spielt Alphorn und am Sonntag von 11 bis 14 Uhr findet eine Art Brunch mit Gesprächen.

Am Samstag, 20. August, macht Horst Nonnenmacher als musikalischer Leiter mit Kontrabass die Klammer um das Projekt. Begleitet wird er von seiner brasilianischen Frau Eutalia und am Abend geben sie mit ihrer Band ein Konzert. Am Sonntag, 21. August, endet das Projekt schließlich mit einem Abschlussbrunch.



Von den Pferden wollen sich die Künstler inspirieren lassen.